

Handreichung zu KI in der Migrationsberatung

Impressum

Das Projekt „Nedim – Netzwerk digitale Migrationsberatung“, wird für drei Jahre aus Mitteln des [Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union](#) sowie der Bundesländer Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen finanziert.

„Nedim“ wird umgesetzt von



Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gemeinnützige GmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
minor@minor-kontor.de

gemeinsam mit



Minor – Digital gemeinnützige GmbH
Paul-Lincke-Ufer 7A
10999 Berlin
minor@minor-digital.de

Gefördert vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU sowie den Bundesländern Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen.



In Kooperation mit dem Land Berlin



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Inhaltsverzeichnis

Was ist KI?	3
Wie funktioniert KI?	3
Potenziale: Wie KI Ihre Arbeit erleichtern kann	3
Risiken: Worauf Sie achten müssen.....	4
Anonymisierungs-Checkliste	5
Schnelle Tipps für gute Eingaben Prompts	5
Konkrete Anwendungsbeispiele für Ihren Alltag	5
Fazit: KI als Werkzeug, nicht als Ersatz.....	6

Was ist KI?

Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet Computerprogramme, die Aufgaben übernehmen können, für die normalerweise menschliche Intelligenz nötig wäre, wie zum Beispiel das Verstehen von Texten, das Beantworten von Fragen oder das Übersetzen von Sprachen.

Wie funktioniert KI?

KI-Systeme werden mit riesigen Mengen an Texten, Bildern oder anderen Daten „trainiert“. Dadurch lernen sie Muster und können verschiedene Aufgaben ausführen. Sie werden also nicht Schritt für Schritt programmiert, sondern „lernen“ aus Beispielen. Die Inspiration kommt von Gehirnen: viele einfache Rechenoperationen zusammen erzeugen komplexe Leistungen.

Wichtig zu verstehen: KI "denkt" nicht wie ein Mensch. KI erkennt Muster und berechnet wahrscheinliche Antworten oder Vorhersagen – ohne echtes Verständnis oder Bewusstsein.

Potenziale: Wie KI Ihre Arbeit erleichtern kann

- Zeitersparnis bei Routineaufgaben
 - Entwürfe für E-Mails und andere Texte erstellen
 - Lange Fachtexte oder Richtlinien in Kurzform zusammenfassen
 - Vorlagen erstellen für Checklisten, Gesprächsleitfäden oder Informationsblätter
- Sprachbarrieren überwinden
 - Übersetzungen im Gespräch oder von Texten und Dokumenten (außer bei rechtlich bindenden Dokumenten, Behördenanträgen, Verträgen oder offiziellen Schreiben)
 - Komplizierte Behördensprache in einfache Sprache umwandeln
 - Mehrsprachige Materialien und Informationsblätter erstellen
- Informationsbeschaffung
 - Schnelle erste Informationen zu Gesetzen oder Verfahren recherchieren
 - Ansätze für schwierige Beratungssituationen entwickeln
 - KI-Antworten für einen ersten Entwurf nutzen (der unbedingt überarbeitet werden muss)

Transparency schaffen

- Klient*innen informieren, wenn Sie KI in der Beratung nutzen
- ggf. Einverständnis einholen

Wissen weitergeben

- Erklären Sie, dass niemals personenbezogene Daten in KI-Apps eingegeben werden sollten
- Warnen Sie vor „Rechtsberatungs-Apps“ oder „Anwalts-KI“, die ungenaue Informationen liefern
- Machen Sie deutlich, dass KI keine Behörde und keine/keinen Anwältin/Anwalt ersetzt

Risiken: Worauf Sie achten müssen

⚠ Datenschutz

- Alles, was Sie in eine KI eingeben, wird auf externe Server übertragen
 - Diese Daten können für das Training der KI verwendet werden
 - Unbefugte könnten theoretisch Zugriff erhalten
- **Keine personenbezogenen Daten in öffentliche Tools eingeben!**

⚠ Fehlerhafte Informationen

- KI kann falsche oder veraltete Informationen liefern
 - Sie "erfindet" manchmal Fakten (sogenannte "Halluzinationen")
 - Rechtliche Informationen können unvollständig oder veraltet sein
- **Ausgaben und Quellen immer prüfen!**

⚠ Kulturelle Sensibilität

- KI kann Vorurteile und Stereotype aus ihren Trainingsdaten übernehmen
 - Kulturelle Nuancen werden möglicherweise nicht erkannt
 - Übersetzungen können kulturell unpassend sein
- **Auf diskriminierende Formulierungen achten und Ausgaben hinterfragen!**

⚠ Umweltaspekte

- KI-Anwendungen benötigen viel Energie
 - Jeder Aufruf trägt etwas zum Energieverbrauch bei
- **Bewusst und sparsam einsetzen!**

⚠ Nicht die Kontrolle abgeben

- KI macht Fehler und reproduziert gefährliche Stereotype

- Nicht alle Fehler lassen sich einfach erkennen
- **KI kann beraten, doch die finale Entscheidung bleibt beim Menschen!**

Anonymisierungs-Checkliste

- ✗ Keine Namen
- ✗ Keine Adressen oder Kontaktdaten
- ✗ Keine Geburtsdaten oder Personennummern
- ✗ Keine Aktenzeichen
- ✗ Keine spezifischen Orte (z.B. „Unterkunft Musterstraße 12“)
- ✓ Nur allgemeine Kategorien verwenden

Schnelle Tipps für gute Eingaben Prompts

- ✓ Seien Sie konkret: Was wollen Sie genau erreichen?
- ✓ Je präziser Ihre Frage, desto besser die Antwort
- ✓ So viel Kontext geben wie möglich
- ✓ Weisen Sie der KI eine Rolle zu: „Du bist Migrationsberaterin in Dortmund.“
- ✓ Bitten Sie um mehrere Varianten: „Gib mir 3 Varianten zum Vergleichen.“
- ✓ Fragen Sie nach Kritik: „Nenne mögliche Probleme bei dieser Formulierung.“
- ✓ Bei komplexen Anfragen Schritt-für-Schritt-Anweisungen geben

Konkrete Anwendungsbeispiele für Ihren Alltag

Beispiel 1: E-Mail-Entwurf

Aufgabe: Absage für Terminanfrage formulieren.

Prompt: „Formuliere eine höfliche Absage für eine Terminanfrage per E-Mail.“

Begründung: Alle Termine in den nächsten 3 Wochen sind ausgebucht. Biete alternative

Kontaktmöglichkeiten (Telefonsprechstunde mittwochs 10-12 Uhr) an. Ton: professionell und empathisch.“

Nutzen: KI liefert Entwurf, Sie passen ihn individuell an und sparen Zeit.

Beispiel 2: Informationsblatt vereinfachen

Aufgabe: Behördenschreiben in einfache Sprache übersetzen.

Prompt: „Übersetze folgenden Text in einfache Sprache (Niveau A2-B1): [Text einfügen, ohne persönliche Daten]. Verwende kurze Sätze und erkläre Fachbegriffe.“

Nutzen: Klient*innen verstehen Inhalte besser, weniger Rückfragen nötig.

Beispiel 3: Erstellung eines Handouts zum Thema KI

Aufgabe: Konzipierung des Inhalts für ein Handout.

Prompt: „Du bist KI-Expertin und sollst ein Handout zum Thema KI erstellen. Die Zielgruppe sind Migrationsberatungsstellen in Deutschland. Da wenige Vorkenntnisse vorhanden sind, sollte das Handout niedrigschwellig sein und vor allem praktische Tipps und Tricks an die Hand geben. Es sollte eine kurze Einführung in KI gegen und die Funktionsweise kurz erklären. Außerdem sollten sowohl Potenziale als auch Risiken erläutert werden und in Handlungstipps übersetzt werden. Das Ziel ist es die Migrationsberatenden in ihrem Umgang mit KI zu stärken, sie selbst sicher damit agieren zu lassen und auf Risiken hinzuweisen.“

Nutzen: Neue Perspektiven und Brainstorming.

Fazit: KI als Werkzeug, nicht als Ersatz

KI kann Ihre Arbeit in der Migrationsberatung **unterstützen**, aber **niemals ersetzen**:

Nutzen Sie KI für: Zeitersparnis, erste Entwürfe, Ideenfindung, Übersetzungshilfen

Verlassen Sie sich NICHT auf KI bei: Rechtsfragen, Einzelfallberatungen, vertraulichen Informationen, empathischer Beziehungsarbeit

Ihre Fachkompetenz, Erfahrung und menschliche Empathie bleiben unverzichtbar. KI ist ein Werkzeug – Sie sind die/der Expertin/Experte.